

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **26 (1953)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

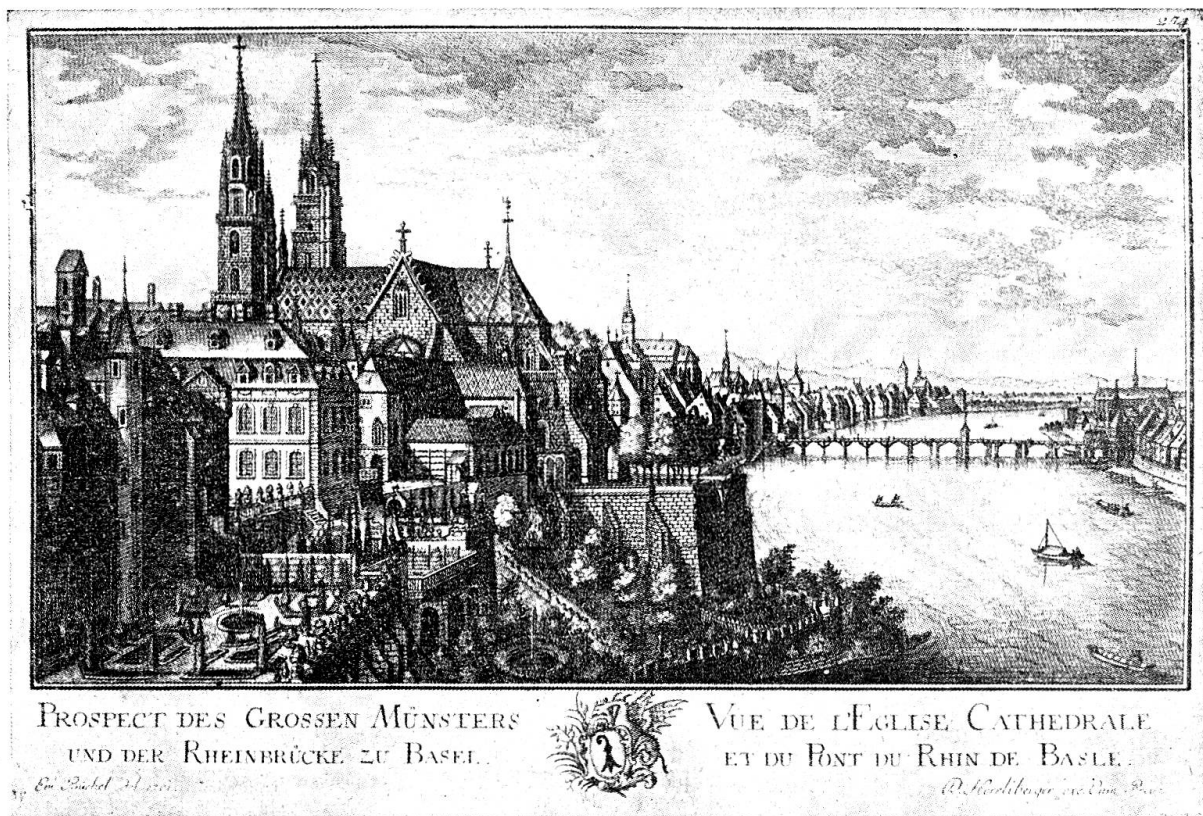
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER FOURIER

Oftizeiltes Organ des Schweiz. Fourierverbandes und des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen



XXXV. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes am 9./10. Mai 1953 in Basel

Basel, etwa 40 v. Chr. als römische Siedlung und Befestigungswerk gegründet, dokumentarisch erstmals 374 n. Chr. genannt, durch die Ungaren im Jahre 917 zerstört, 1185 durch Brand, 1356 von einem Erdbeben heimgesucht, erste Universitätsstadt der Schweiz (1460) mit seinen berühmten Mathematikern Bernoulli und Euler, dem Philosophen Nietzsche, den Kulturhistorikern und Rechtsgelehrten Jakob Burckhardt, J. J. Bachofen, Andreas Heusler, den Humanisten Erasmus von Rotterdam und Johannes Amerbach, den Malern Holbein und Böcklin, den Buchdruckern Amerbach und Froben, der einstige Wirkungsort von Bürgermeister Wettstein, die alte Zunft- und Handelsstadt mit den mittelalterlichen Türmen, Toren, Befestigungen, Kirchen, Klöstern, dem Münster mit Kreuzgang und Pfalz, den vielen an die Vergangenheit erinnernden Denkmälern, Fresken, Skulpturen und Kunstsammlungen, mehrfach militärischer Stützpunkt an der Nordwest-Ecke unseres Landes, Waffenplatz der Sanitätstruppen, heute bekannte zentraleuropäische